

2'-Hydroxy-4'-methoxy-2,5'-dibrom-4-methyl- α,β -dibrom-chalkon (V):

0,5 g 2'-Hydroxy-4'-methoxy-2-brom-4-methyl-chalkon (III) (0,00144 Mole) in 10 ml Eisessig wurden unter Schütteln mit 6 ml einer 10proz. Lösung von Brom in Eisessig (0,003 Mole) versetzt und einige Stunden stehen gelassen. Nach Aufarbeitung in der üblichen Weise und Kristallisation in Eisessig wurde V in Form prismatischer Stäbchen erhalten; Schmp. 204° C.

$C_{17}H_{14}Br_4O_3$. Ber. Br 54,59. Gef. Br 54,23.

Die Behandlung von V mit KJ in siedendem Aceton in der oben angegebenen Weise liefert ein Produkt, das gleichen Schmp. wie IV hat und damit in der Mischprobe keine Depression zeigt.

$C_{17}H_{14}Br_2O_3$. Ber. Br 37,57. Gef. Br 37,18.

Über den Einfluß einer Benzoyloxygruppe in Stellung 2 des Naphthalins auf die Bromierung des Naphthalinkernes

Kurze Mitteilung

Von

Lidia Prajer-Janczewska

Aus dem Institut für Organische Chemie der Universität Wrocław

(Eingegangen am 14. November 1961)

Bei der Einwirkung von 1 Mol Brom auf 2-Benzoyloxynaphthalin in heißer Essigsäure wurde ein Reaktionsprodukt erhalten, das aus einer alkalilöslichen Fraktion (Hydrolyseprodukt), aus 1-Brom-2-naphthylbenzoat vom Schmp. 100—101°¹ und 8-Brom-2-naphthylbenzoat (Prismen aus Alkohol, Schmp. 141—142°) bestand. Die mit Alkali gewaschenen Ester wurden durch fraktionierte Kristallisation aus Methanol abgetrennt. Durch Verseifen der Bromnaphthylbenzoate mit alkohol.-wäßr. Alkali wurden die entsprechenden Bromhydroxynaphthaline gewonnen.

8-Brom-2-hydroxynaphthalin (Nadeln aus Ligroin, Schmp. 113—114°) ist das letzte, bisher unbekannte Monobrom-2-naphthol. Seine Konstitution wurde durch Oxydation mit Permanganat zu 3-Bromphthalsäure bewiesen. 8-Brom-2-hydroxynaphthalin läßt sich leicht mit Benzoylchlorid in Pyridin zu dem Brombenzoat verestern, aus welchem es entstanden ist. Mit p-Tosylchlorid bildet es das Tosylat, Säulen aus Methanol, Schmp. 84—85°, mit Benzolsulfonylchlorid das Besylat*, rechteckige Platten aus

¹ S. E. Hazlet, J. Amer. Chem. Soc. **62**, 2156 (1940).

* ein „Besylat“ bezeichnet einen Benzolsulfonsäureester, vgl. L. Prajer-Janczewska, Roczniki Chem. **34**, 733, 1489 (1960).

Methanol, Schmp. 62—63°, mit Essigsäureanhydrid das Acetat, Nadeln aus Methanol, Schmp. 63—64°, mit Diazomethan den Methyläther, Säulen aus Methanol, Schmp. 67—68°.

Die Benzoyloxygruppe verhält sich als ein o,p-dirigierender desaktivierender Substituent, wodurch in der Naphthalinreihe neue Substitutionsprodukte erhalten wurden².

Eine ausführlichere Mitteilung wird demnächst erscheinen.

² *L. Prajer-Janczewska*, Bull. Acad. Polon. Sci., Ser. Sci. Chim. **9**, 515 (1961).